

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/88

Ministerium
für Bildung und Wissenschaft
des Landes Schleswig-Holstein



Vorsitzende
des Bildungsausschusses
Frau Anke Erdmann, MdL

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Ministerin

Kiel, den 30. August 2012

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in Beantwortung der Anfrage des Herrn Abgeordneten Günther aus dem Bildungsausschuss vom 9. August 2012 bezüglich der Zusammenlegung der Bereiche Wissenschaft und Schule darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die in der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Hans-Jörn Arp (Drs. 18/61) aufgeführte und zitierte angebliche Formulierung, „dass es nicht **mehr** so sein werde, dass Mittel, die für die Hochschulen gedacht seien, für den Straßenbau verwendet werden“ entspricht nicht dem Zeitungstext.

Dort heißt es: „...wird es jedenfalls nicht so sein, dass Mittel, die für die Hochschulen gedacht sind, für den Straßenbau verwendet werden“. Das kleine Wort „mehr“ fehlt, damit ändert sich aber auch der unterstellte Sinnzusammenhang, dass nämlich tatsächlich Hochschulmittel in den Straßenbau geflossen sind. Insofern ist die Antwort des Wirtschaftsministeriums zutreffend und kein Widerspruch zu meiner Aussage.

Meine Formulierung hebt allgemein darauf ab, dass es in einem Ministerium natürlich politische Prioritätssetzungen gibt. Dies spiegelt sich zum Beispiel in der Verwendung von freien Mitteln wider. Ein zweites konkretes Beispiel: Das zum Jahresende 2011 geplante und aus den Minderausgaben zu finanzierende Sonderprogramm „Straßenbau“ hätte auch als Sonderprogramm „Hochschulbau“ aufgelegt werden können. Hier wurden die Prioritäten im Ministerium eindeutig zugunsten des Straßenbaus gesetzt. Dass dieses Programm aus Zeitgründen nicht realisiert wurde, ändert nichts an der beispielhaften Entscheidung.

- 2 -

In einem Bildungs- und Wissenschaftsministerium kommen dagegen alle Priorisierungen letztlich der Bildung zugute. Das ist eine Begründung für die Zuordnung der Wissenschaft zum Bildungsministerium.

Ich hoffe, dass damit Ihre Frage beantwortet werden konnte.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Waltraud 'Wara' Wende

Anlage

Entwicklung der Ausgaben des Landes für Hochschulen, Straßenbau und einzelbetriebliche Investitionsförderung
 hier: Anforderung aus der 2. Sitzung des Bildungsausschusses am 09.08.2012

einzelbetriebliche Investitionsförderung	Ist 2009 in T€	Ist 2010 in T€	Ist 2011 in T€	Soll 2012 in T€
0612.03.892 01 (GRW)	20.845,3	19.291,2	16.572,0	13.480,0
0612.17.892 17 (EU-Mittel)	4.872,9	4.813,2	16.500,0	0,0
	25.718,2	24.104,4	33.072,0	13.480,0

Straßenbau	Ist 2009 in T€	Ist 2010 in T€	Ist 2011 in T€	Soll 2012 in T€
0614.04.685 01 (Betriebszuschuss LBV SH)	55.582,7	50.635,1	49.143,4	48.086,4
0614.04.894 01 (allg. Investitionszuschuss LBV SH)	27.117,1	42.613,1	33.351,0	30.414,6
0614.04.894 03 (Investitionszuschuss - FBQ)	1.000,0	1.394,8	488,5	1.620,0
0614.04.894 04 (Investitionszuschuss - LVWP)	0,0	0,0	7.000,0	7.000,0
	83.699,8	94.643,0	89.982,9	87.121,0

Hochschulen	Ist 2009 in T€	Ist 2010 in T€	Ist 2011 in T€	Soll 2012 in T€
Kapitel 0620	409.156,1	421.038,7	438.029,9	439.097,3